

5. Treffen der Projektgruppe
Jakobuswege
am 05.07.2007 um 16.00 Uhr
im Rathaus Altusried



Anwesende: Herr Bösele (Altusried), Frau Bechteler (Betzigau), Frau Walker (Wiggensbach), Frau Mann (Weitnau), Pfarrer Baur (Memmingen)
Dr. Weizenegger (Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu)
Entschuldigt: Herr Wabersich, Herr Horn, Frau Dietrich, Frau Köhler

1. Begrüßung

Dr. Sabine Weizenegger begrüßt die Anwesenden und stellt kurz die Tagesordnung vor.

2. Infolyer

- Im Laufe des vergangenen Jahres wurden bereits einige Änderungen für die Auflage 2007 mitgeteilt. Alle Wegepaten prüfen die Flyer noch einmal auf Aktualität und teilen Änderungswünsche in den nächsten Tagen der Geschäftsstelle mit. Die Änderungen werden dann eingearbeitet und zur Freigabe noch einmal an die Wegepaten verschickt.
- Die Änderung der Wegführung im Bereich Altusried durch die Eröffnung der Illerbrücke (August 2007) wird von S. Weizenegger der LAG Unterallgäu und der Pilgergemeinschaft in Augsburg mitgeteilt und in den Flyer Grönenbach-Altusried eingearbeitet.
- Der Jakobsweg sollte in die neuen Wanderwegekarten mit dem Muschel-Emblem eingearbeitet werden. S. Weizenegger hört bei der Fa. Alpstein deswegen nach.
- In Weitnau / Missen-Wilhams entstand der Wunsch nach einem kleinen Flyer bis Stiefenhofen (der Westallgäuer Flyer ist nicht handlich genug). Frau Mann liefert Informationen für einen neuen Flyer OA 6, der von S. Weizenegger gestaltet wird.
- S. Weizenegger schickt den Oberallgäuer Übersichtsflyer an alle Teilnehmer der Gruppe, da die download-Funktion im Internet derzeit eingeschränkt ist und die neue Homepage der LAG noch nicht fertig.
- S. Weizenegger schickt den Kontakt von Herrn Hannig (Pilgerbeauftragter Ostallgäu) an Frau Bechteler, damit diese direkt den Anschluss Ostallgäu – Betzigau klärt. Das Problem ist, dass der Ostallgäuer Flyer bis Kempten formuliert ist und deshalb Betzigau wenig Übernachtungsgäste zu verzeichnen hat.

3. Befragung von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben

Im Rahmen einer Diplomarbeit wurde in Österreich ein Fragebogen für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe entwickelt. Herr Hannig aus dem Ostallgäu hat den Fragebogen für unsere Region angepasst. Im Ost- und im Unterallgäu wurde der Fragebogen bereits verteilt, auch im Oberallgäu soll die Befragung stattfinden.

Die Fragebogen werden von den Wegepaten persönlich verteilt, und zwar an die Betriebe, die in den Infoblättern genannt sind sowie einige weitere Betriebe, die eventuell Pilger beherbergen oder bewirten könnten. Die Fragebögen sollen ausgefüllt in den nächsten beiden Wochen über die Wegepaten oder direkt bei der Geschäftsstelle abgegeben werden.

4. Beschilderung von pilgerfreundlichen Betrieben

Die Projektgruppe befürwortet eine Auszeichnung von pilgerfreundlichen Betrieben mit Tafeln, die an den Betrieben angebracht werden können. Zusammen mit der Befragung soll von den Wegepaten das Interesse bei den Betrieben an so einer Beschilderung abgefragt werden. Bestellt werden die Schilder über die Geschäftsstelle. Ein Schild müsste für rund 10 Euro zu haben sein, bezahlt wird es vom jeweiligen Betrieb. Die Kontrolle der Einhaltung der Kriterien erfolgt über die Wegepaten.

Die Wegepaten melden in den nächsten Wochen den Bedarf an Schildern, damit die Geschäftsstelle dann die Schilder ordern kann.

Die Kriterien umfassen: Nähe zum Weg, Vergünstigungen für Pilger, Bereitschaft, Gäste für eine Nacht aufzunehmen. Die genauen Kriterien werden von S. Weizenegger bei den Partnern erfragt und vor der endgültigen Bestellung der Schilder bekannt gegeben.

5. Sonstiges

- Sigi Bösele verteilt Infos von der Jakobuswoche in Augsburg 20.-29. Juli 2007.
- Sigi Bösele berichtet von der Ausbildung zum Pilgerbegleiter, beim zweiten Modul war der Schwerpunkt das Thema „Spiritualität“, beim letzten Modul geht es um praktische Dinge wie Sicherheit, Haftungsfragen etc.
- Die Mitglieder der Projektgruppe tauschen Informationen über den Pilgerstempel aus. Die Fertigung kostet 12 bis 15 Euro. Die Vorlagen wurden mit viel Phantasie erstellt: Ein Foto einer Jakobsmuschel oder begabte Bekannte haben die Vorlagen kostengünstig hergestellt.
- Sabine Weizenegger berichtet vom zunehmenden Interesse verschiedener Verlage am Jakobsweg. Der Outdoor-Verlag hat bereits einen neuen Führer veröffentlicht. Allerdings sind immer wieder Fehler in den Führern zu verzeichnen.
- Sabine Weizenegger berichtet, dass das Transnationale Projekt in der kommenden LEADER-Periode (2007-13) fortgeführt werden soll. Dafür konnten noch mehr Partner gewonnen werden. Die Transnationale Projektgruppe tagt im Herbst (19.-20. September 2007) in Buchenberg.
- Sabine Weizenegger berichtet, dass das Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) nach Auskunft von Frau Kühn für die nächste Zeit keine weiteren Aktivitäten zum Thema Jakobsweg geplant hat.
- Die Mitglieder der Projektgruppe überlegen, eine Wegbegehung im Herbst vorzubereiten, eventuell in Verbindung mit dem Treffen der Transnationalen Projektgruppe 19.-20. September 2007.

Dr. Sabine Weizenegger
05.07.2007